

- 6) **Kanzel-Vorträge** des Bischofs von Trier, Dr. Matthias Eberhard. Herausgegeben von Dr. Megidius Ditscheid, Domcapitular zu Trier. Dritte Auflage. III. Bd.: Homiletische Vorträge über das zweite, dritte, vierte und fünfte Buch Moses. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlags-handlung. 1898. S. 468. M. 5.— = K 6.—; geb. M. 7.— = K 8.40.

Daß die unvergleichlich schönen Kanzel-Vorträge Eberhards bereits in dritter Auflage erscheinen können, gereicht dem deutschen Clerus nur zur Ehre. Es sind „Musterpredigten in des Wortes vollster Bedeutung, die den Geist erfrischen und nähren und das Herz warm machen. Ueber die vorliegenden Vorträge schrieb Prof. Dr. Kessler in der „Literarischen Rundschau“ 1882, Nr. 17, aus ihnen könne man lernen, „wie heute noch ganze Bücher der Heiligen Schrift ihrem Hauptgehalte nach dem Volke vorgeführt werden könnten; seine Exegese erschließt den Geist der Heiligen Schrift gründlicher als manche gelehrte Exegese.“ Ein Vorzug der neuen Auflage ist das jedem Bande beigegebene „Sachregister“. Leoben. Dechant A. Stadner, Stadtpfarrer.

- 7) **Liberalismus, Socialismus und christliche Gesellschaftsordnung. I.** Der christliche Staatsbegriff, von Heinrich Pesch S. J. Zweite Auflage. 8. Heft von „Die sociale Frage beleuchtet durch die Stimmen aus Maria-Laach.“ Freiburg, Herder. 1898. M. 1.60 = K 1.92.

Die erste Auflage (1893) ist nicht unbedeutend verändert und vermehrt. Neu sind das lehrreiche Capitel: Die Gesellschaft als Forderung der menschlichen Natur (36—50) und die gut orientierende Schluß-Abhandlung: Principielle Gesichtspunkte zur Beurtheilung socialer Fragen (184—194). Umgearbeitet wurden S. 98—122: Staat und Recht, und S. 122—135: Die Gerechtigkeit als Princip der Ordnung. Außerdem manche kleine Zusätze und Abänderungen.

Von dieser neuen Auflage gilt in erhöhtem Grade unser Urtheil über die erste: Wer christliche Gesellschaftslehre, Liberalismus und Socialismus klar auffassen lernen will, greife zu diesem trefflichen Büchlein. Dr. Fr. Kayser.

- 8) **Bibliothek für Prediger.** Von P. A. Scherer, Benedictiner von Ficht. Durchgesehen von P. Anton Witschwenter, Conventual desselben Stiftes. Fünfte Auflage. II. Bd. Freiburg i. Breisgau. Herder. Broch. M. 3.80 = K 4.56.

Vom vorliegenden zweiten Bande der Scherer'schen Prediger-Bibliothek kann mit Fug und Recht dasselbe gesagt werden, was vom ersten: er ist eine Fundgrube für den Prediger, die an Reichhaltigkeit und Vollständigkeit der einschlägigen Gedanken ihresgleichen sucht. Freilich ist es meist ungemünztes Metall, das erst der Bearbeitung bedarf, um in mundgerechter Form als klingende Münze auf der Kanzel ausgegeben werden zu können. Dieser Umstand läßt dem Einzelnen die Freiheit, bei Benützung des Werkes die in demselben niedergelegten Materien ihrer Form nach seinem individuellen, sowie dem Bedürfnisse seines Zuhörerkreises in geeigneter Weise anzupassen. Der Band enthält die Erklärung der Liturgie, die homiletische Erklärung des Festevangeliums, sowie eine reiche Anzahl von Skizzen und eine noch reichere von Themata, beginnend vom Palmsonntag, endigend mit dem fünften Sonntage nach Ostern.

Lauchheim.

Kröll.

- 9) **Bibliothek für Prediger.** Von P. A. Scherer. Dritter Band. Die Sonntage des Kirchenjahres. Fünfte Auflage. Durchgesehen von P. A. Witschwenter. Freiburg. Herder. 1898. Broch. M. 3.50 = K 4.20.

Die erste Hälfte enthält den Pfingst-Cyclus von Sonntag vor bis zum siebenten Sonntag nach Pfingsten. Auch dieser Band beweist ebensowohl die

Reichhaltigkeit und die beinahe erschöpfende Vollständigkeit, wie die praktische Anlage der Scherer'schen Bibliothek für Prediger. Nicht ein Gesichtspunkt ist außer Auge gelassen, welcher bei der näheren homiletischen Betrachtung der sonntäglichen Evangelien als behandelmwerth sich darstellt. Dabei zeigt die Darstellung neben encyclopädischer Kürze die größtmögliche Einfachheit und Klarheit des Ausdrucks und eine denkmöglichst übersichtliche Eintheilung, so daß das Ganze als vorzügliches Nachschlage- und Orientierungswerk für jeden Cleriker sich sehr gut eignet.

Die zweite Hälfte enthält des Pfingst-Cyklus erste Hälfte vom siebenten bis zum zwölften Sonntage nach Pfingsten. Wie die erste, so ist auch die zweite Hälfte des dritten Bandes der Scherer'schen Bibliothek für Prediger ein Sammelwerk erster Güte. Nicht bloß stofflich sind hier die besten Erzeugnisse der katholischen Predigt-Literatur alter und neuer Zeit zusammengestellt, auch innerlich sind dieselben vom Verfasser durchdrungen, gegliedert und so in Verbindung gesetzt, daß die Uebersichtlichkeit und Brauchbarkeit des überaus reichhaltigen Werkes dadurch viel gewinnt. Ein Jeder wird hier finden, was er braucht; für alle Verhältnisse enthält es des Stoffes genug, so daß es für die Prediger in Wirklichkeit eine Bibliothek ersetzt.

Kröll.

C) Ausländische Literatur.

Ueber die französische Literatur im Jahre 1899.

XXIV.

Brinquant. (A.). La Résurrection de la chair et les qualités (impassibilité, clarté, agilité, subtilité) du corps des élus. (Die Auferstehung des Fleisches und die Eigenschaften [Leidensunfähigkeit, Klarheit, Beweglichkeit, Geistigkeit] des Körpers der Auserwählten.) Paris, Lamulle et Poisson. 8. 400 S.

Die berechtigte Neugierde über unser einstiges Los und insbesondere über den Zustand unseres Körpers wird wohl, so lange wir auf Erden wandeln, nie vollkommen befriedigt werden. Am ehesten noch kann uns unsere Glaubenslehre darüber Aufschluß geben. Die Vernunft mag dann das vom Glauben Gebotene nach ihren schwachen Kräften verwerten. Mehr Aufschluß erhalten wir aus dem Leben der Heiligen, welche zuweilen obiger Vorzüge einigermaßen gewürdigt wurden. Das ist der Inhalt des angekündigten Buches, — gewiß sehr lehrreich, erbaulich, trostreich.

Delassus (Chan.). L'Américanisme et la conjuration antichrétienne. (Der Amerikanismus und die antichristliche Verschwörung.) Paris, Desclée. 8. XXXIX. 447 S.

Der Canonicus Delassus hat sich in der That große Verdienste um die katholische Kirche erworben, da er das Wesen und die eventuellen Folgen des sogenannten Amerikanismus klar und gründlich auseinandersetzte. Viele, selbst weniger gründlich gebildete Theologen, erkannten nicht die Tragweite der neuen Lehren. Die Gefahr war umso größer, als die ganze liberale Welt die neuen Ansichten, von Theologen ausgesprochen, mit Jubel begrüßte, und zwar nicht bloß in Amerika, sondern auch in Europa. Es war hohe Zeit, daß das oberste Lehramt der Kirche sich mit aller Entschiedenheit über diesen philosophischen Liberalismus ausspreche. Einige von den Fehlenden mag Mangel an den notwendigen Kenntnissen entschuldigen; bei anderen dürfte schon auch böser Wille vorhanden sein. Dafür zeugt ihr renitentes Benehmen nach der Entscheidung von Rom. Die Sache war in der That von solcher Bedeutung, wie aus dieser Schrift klar hervorgeht, daß der Titel des Buches „Der Amerikanismus und die antichristliche Verschwörung“ durchaus gerechtfertigt ist. Die Arbeit hat daher auch bei allen Gutgefinnten volle Anerkennung gefunden.